

**Chemnitzer Morgenpost**  
Freitag, 10. August 2007

## **Chemnitz soll sauberste Stadt Sachsens werden**

Bernd Schölla hat einen Plan

**Bernd Schölla (49) vom Bürgerverein Sonnenberg will Chemnitz bis 2009 zur saubersten Stadt in Sachsen machen: „Die Straßenränder waren noch nie so verunkrautet wie jetzt.“ Ein neues Reinigungskonzept mit Straßenkehrer soll's richten.**



In der Fußgängerzone in der Bruno-Granz-Straße wuchert das Unkraut. Foto: festusfoto

Erste Maßnahme: ein Dreckeckenkataster (Morgenpost berichtete), in dem die wüsten Ecken von Chemnitz angeprangert werden. Werner Klemm (62) hat schon die erste gemeldet (an [bernd.schoella@gmx.de](mailto:bernd.schoella@gmx.de) oder 0371/3 14 15 92): „Der Fußgängerboulevard in der Bruno-Granz-Straße sieht seit Jahren verheerend aus. Das Unkraut wächst hier hüfthoch.“

Schuld an der Misere ist laut Schölla neben der Nachlässigkeit der Leute auch das städtische Reinigungssystem. „Der ASR kann das gar nicht schaffen“, sagt er. Vielmehr müsse es Straßenkehrer geben, die in eng bebauten Stadtteilen für ein Gebiet verantwortlich sind, täglich kehren und Gehweg und Ränder von Gras befreien. „Man muss die Stadt in kleine Gebiete aufteilen und von Reinigungsdienstleistern putzen lassen.“ Die Verteilung müsse zentral geregelt und öffentlich ausgeschrieben werden. „Den finanziellen Aufwand haben Hausbesitzer jetzt schon, wenn sie Hausmeisterfirmen beauftragen“, sagt Schölla. „Warum also nicht die Aufgaben gebietsweise bündeln und so für mehr Verantwortung und Kontrolle sorgen?“ Auf dem Sonnenberg als Modellzone will er den tatsächlichen Aufwand klären. Doch das muss erst die Stadt absegnen. Der ASR, der das Problem vor allem bei den Anliegerflächen sieht, ist der Idee gegenüber nicht abgeneigt. „Wenn den Stadträten ein Satzungswerk vorliegt, bringen wir uns als Dienstleister mit unseren Erfahrungen ein“, so Betriebsleiter Gerold Münster (34). **dkl**